

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 109 (2002)

Heft: 4

Artikel: Soft Shell und Feelgood : hightech-Textilien für anspruchsvolle Kunden

Autor: Hübner, Hans-Jürgen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soft Shell and Feelgood - High-tech-Textilien für anspruchsvolle Kunden

Hans-Jürgen Hübner, CEO, Schoeller Textil AG, Sevelen, CH

Jacken, die kommunizieren; genveränderte Ziegenmilch als Basis für leichte, extrem elastische und hochfeste Biofasern; in der Bekleidung integrierte Umweltwarnsysteme, die vor Elektrosmog oder Feuer warnen und eigenständig reagieren; kompostierbare Designerhosen aus nachwachsenden Rohstoffen; Bekleidung, die Blutdruck und Herzfrequenz überwacht und reguliert und Vitamine oder Medikamente abgibt: Die Textilbranche steht vor einer faszinierenden Zukunft. Doch woher werden sie kommen, diese revolutionären Entwicklungen? Made in USA, Made in Japan oder Made in Switzerland? In bestimmten Bereichen unserer Branche übernehmen Schweizer und europäische Firmen durchaus eine Führungsrolle. Eines dieser Unternehmen ist die Schoeller Textil AG in Sevelen. Nachfolgend werden die neuesten Innovationen im Bereich Hightech-Textilien vorgestellt.

Hart im Kommen: «Soft Shells» von Schoeller

«Bei diesem Wetter schickt man nicht einmal einen Hund vor die Türe.» Die Redewendung zeigt die Realität. Sport und Freizeit im Freien finden fast immer unter akzeptablen Wetterbedingungen statt. Wer braucht da dauerhafte Wasserdichtigkeit oder eine Isolation bis -40 °C? Wenige! Dieses Bewusstsein hat sich zu einem neuen Bekleidungstrend entwickelt: Soft Shells. Sie verzichten auf unnötige Funktion und bringen in 90 % aller Fälle trotzdem 100 % Leistung.

Keine Membrane, dafür höhere Atmungsaktivität. Nicht für alle, aber für viele Outdoor-Aktivitäten macht das Sinn. Das Beispiel zeigt, was Soft Shells auszeichnet:

Mehr Komfort: Soft Shells sind extrem atmungsaktive, leichte und strapazierfähige Stretchkonstruktionen mit einem hohen «next-to-skin»-Komfort. Sie sind nicht wasserundurchlässig, weisen aber Wasser und Wind zuverlässig ab. Zusätzlich können sie weitere Funktionen

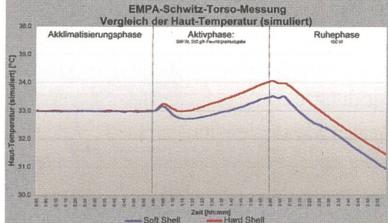
haben. Als Vorläufer des neuen Trends dienen die in 3 Lagen aufgebauten WB-400-Qualitäten. Sie haben eine robuste Oberfläche mit Cordura®, eine Wind abweisende Beschichtung mit hoher Wassersäule in der Mitte und eine angenehme Abseite.

Vergleichstest: Soft Shells schneiden besser ab

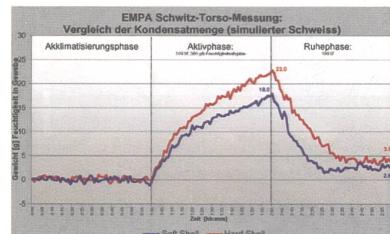
Im Schwitztorso der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) in St. Gallen wurden ein Hard-Shell-Gewebe (mit Membrane und zusätzlichem Fleece) und ein für den Winter aufgebautes Soft-Shell-Gewebe auf Klimaverhalten und Feuchtigkeitsmanagement hin getestet. Beide haben interessanterweise ein in etwa gleich hohes Wärmerückhaltevermögen. Der Feuchtigkeitsabtransport des Soft-Shell-Gewebes (WB-400) fällt durch den Verzicht auf Wasserdichtigkeit aber signifikant besser aus und erhöht das Wohlbefinden. Das lässt sich von der durchweg niedrigeren Hauttemperatur während der Aktiv- und Ruhephase ableiten und anhand der vom Textil aufgenommenen Nässe messen.

«Mehr ist mehr» meint auch der Verbraucher

Eine bei 417 deutschen Mode-, Sport-, und Wäschehändlern im Sommer 2001 durchgeföhrte Studie der Fachzeitschrift «TextilWirtschaft» unterstreicht den Trend zur Soft Shell. Danach



Vergleich Hauttemperatur

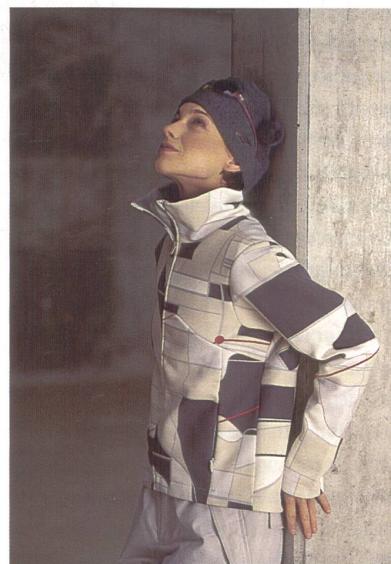


Vergleich Kondensatmenge

bewerten die Händler «Funktion» als sehr wichtiges Verkaufsargument. Und – welche Funktionen sind gefragt? Komfort, Elastizität, Pflegeleichtigkeit, Klimakontrolle, Feuchtigkeitsmanagement, Atmungsaktivität, Wind- und Wasserabweisung – diese von über 90 % der Händler genannten Eigenschaften stimmen erstaunlich eng mit dem Soft-Shell-Prinzip überein.

«Fühl dich wohl mit 3XDRY®»

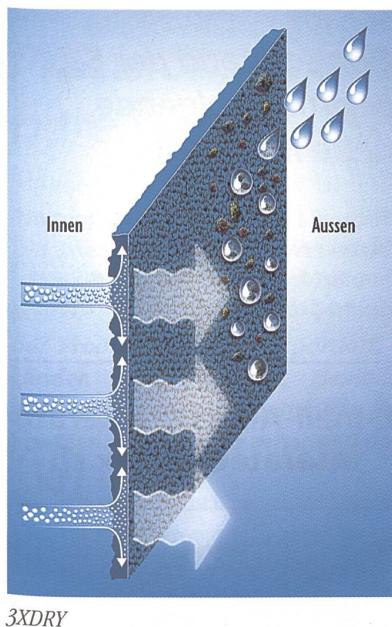
Die ersten Teile mit der 3XDRY®-Feelgood-Technology sind demnächst im Regal. Die Fortsetzungsgeschichte für den Winter 2002/03 wird auf der ISPO präsentiert. Und bei Schoeller bekommt 3XDRY® für den Sommer 2003 eine Hauptrolle. Gezeigt wird eine starke und breite Gewebekollektion für jene, die der Berg ruft, für «urban and desert traveller», für Handicap-Golfer und einfach für all jene Menschen, die



Salomon – Damenjacke aus bi-elastischem WB-400

sich beim aktiven Sport, im Alltag oder bei hohen Temperaturen wohl fühlen möchten. Die auf der letzten ISPO mit dem «Outdoor Award 2001» ausgezeichnete 3XDRY®-Technologie

Fortsetzung auf Seite 19



3XDRY

gibt es auf diversen Unis und Bi-Colors, auf Aged-, Washed- und Used-Looks, auf neon kolorierten Oberflächen oder auf neutral gehaltenen Baumwoll-Mischungen mit bequemem Stretchanteil. Der passende Gewebetyp für Hosen, Jacken oder Schuhe ist unterschiedlich, die Wirkung immer gleich: 3XDRY® hält trocken von aussen, trocken von innen und trocknet im Nu.

Technik, die durchblickt

Der Schuhbereich wird immer transparenter. Man will die Technik eines innovativen Schuhs sehen können, und diese Möglichkeit bieten hochfeste, semi-transparente Gewebe mit interessanten Oberflächenstrukturen. Weitere Eigenschaften, die die aktuelle Schoeller-Kollektion für den Schuhmarkt beschreiben, sind formstabile und extrem belastbare Stretchstoffe mit hoher Rücksprungkraft, temperatur-ausgleichende Innenleben aus schoeller®-ComforTemp®-Textilien, Federgewichte mit extremer Atmungsaktivität oder Stoffe mit 3XDRY®-Wohlfühltechnologie. Neben dem vollen funktional-



3XDRY

len Input sind auch die Optiken zahlreich: Netzstrukturen, Changeant- und Chamäleon-Effekte, 3D-Wirkung oder Used- und Aged-Looks.

Ästhetisch sichere Mobilität

Dem Thema «Rollen auf 2 Rädern» widmet Schoeller ebenfalls eine Bandbreite an neuen Produkten. Anders als den Motorradfreak, zieht den Cityroller-Fahrer neben Abriebschutz primär die Optik an. Auch beim «Meet & Greet» gut aussehen, bei kurzem Regeneinfluss im Trockenen bleiben und bei einem Sturz geschützt sein, ist die Devise. Für die trendbewussten Businessleute hat Schoeller neue, leichte und top-modische Schutzgewebe entwickelt, die, über Anzug oder Kostüm getragen, durch ausgefallene Optik oder Farbgebung ein positives Signal ausstrahlen. Ebenso interessant sind neue Artikel, die den «Work-Tech-Look» aufnehmen und motorradtauglich machen. Bei diesen abrieb- und reissfesten Geweben mit KEVLAR® für Sport und Spiel schwingt dezent das Lied des harten Lebens mit. Ähnlich dezent und doch wirkungsvoll verändern einige dieser Stoffe ihre Optik bei Lichteinfall auf locker verstreute Pigmente, oder beim Stretchen, indem eine hellere Unterseite zutage kommt. Für hohe Auffälligkeit und Sicherheit sorgen Besatzgewebe im Neonlook, Qualitäten in two-tones und gestreiften Optiken oder in erhellenden Doublefaces sowie neue 3-Lagen-Konstruktionen, bei denen die wasserdichte Membrane schon inklusive ist.

Trademarks

3XDRY® – Schoeller Textil AG
ComforTemp®, DCC™ – Frisby Technologies, USA – Nasdaq: FRIZ
Cordura® – DuPont
KEVLAR® – DuPont
schoeller® – Schoeller Textil AG

«mittex» Online

Alle Fachartikel und Informationen auf Ihrem Bildschirm

Lesen und sich informieren

www.mittex.ch

6. Textiles Schadenfall-Meeting - TexMeet / Eintägiges Seminar

Bereits zum sechsten Male veranstaltet die Abteilung Textil an der EMPA, der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt in St. Gallen, das Textile Schadenfall-Meeting TexMeet.

Am Dienstag, 5. November 2002, treffen sich Experten der textilen Schadenfallbearbeitung zu einem Erfahrungsaustausch in der EMPA SG und diskutieren gemeinsam über die Vorgehensweise beim Lösen von Schadefällen, welche die einzelnen Teilnehmer selber mitbringen und vorstellen. Die Teilnehmergruppe setzt sich aus allen Sparten der textilen Herstellungs-kette zusammen. So können die Schadefälle aus den Bereichen Spinnerei, Weberei und Strickerei sowie aus der Textilveredlung stammen. Ausgenommen sind Schadefälle aus Textilreinigungsbetrieben und der Teppichherstellung.

Die EMPA bietet im Rahmen dieser Veranstaltung den Teilnehmern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben ihrer Schadenfallsexperten und demonstriert eine Auswahl an Apparaten und Verfahren, welche zur Lösung von Schadefällen und für Projekte mit der Textilindustrie eingesetzt werden.

Die Teilnahme am TexMeet ist kostenlos. Der Anmeldung sollte eine kurze Beschreibung des Schadefalles beiliegen, welcher am Seminar vorgestellt wird. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Information

EMPA SG

Frau Franziska Ammann

Technische Textilien 270

Lerchenfeldstrasse 5

CH-9014 St.Gallen

Tel: +41 - (0)71/ 274 78 77

Fax: +41 - (0)71/ 274 78 62

e-mail: franziska.ammann@empa.ch